

**Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Harmonische Belehrungen - Mus. Hs. 1132**

**Richter, Franz Xaver**

**[S.l.], 1784**

Von der andern Gattung des Contrapuncts

**urn:nbn:de:bsz:31-29290**





In diesem Ge- sind zu verstehen die 8, 9, 10<sup>te</sup> Takt 3. große Fagott, indem  
 der Orgelbau nicht salmisch 2. 5<sup>ten</sup> u. 8<sup>ten</sup>, 7. 8. :  
 das was diese große Note in der Orgel zusammen wird,  
 als was sie nicht dafür gescheit, so sieht die Tafel  
 selbstgestaltete aus, u. ist vorzuziehen, wie folgt:

welches auf dem neuen Organ zu verstehen, wie folgendes Ge.  
 auswendig ist:

die Tafel ist, aber zu helfen ist. In 3. Stellung zu verstehen die 4<sup>te</sup>, 5<sup>te</sup>,  
 oder klavier 6<sup>te</sup>, u. wird sich diese Tafel ganz anders verhalten  
 gut.

u. ist diese Orgelbau nicht die Tafel, welche besteht, von der unvollkommenen zu  
 vollkommenen per motum contrarium zu gehen. Welche Tafel kann dem  
 4. Stellung, selbstgestaltete vorzuziehen werden. Es wird also die richtige  
 Kellerei original auf folgende Art.

vorher wir aber diesen Cantem firmum in die obere Stellung u. In Contrapunct  
 fürchter Fagott so will man diese Notwendigen Anmerkungen beifügen welches  
 man sich als nicht selbst mitteilen wird. Das erste ist, daß sich die ersten  
 Noten nicht selbst von einem selbst Takt kann gescheit werden; Das andere, wie die  
 beiden Stellen so genau zu unterscheiden, daß man keine weiß, wo man gehen soll,  
 so kann selbst die Stellung der klavier 6<sup>te</sup> oder die 8<sup>te</sup> gegeben, 3. 8.



Cantus firmus.

Contrap.

Es ist fast das alle Cantus firmos. — Notamen. Von dieser Gattung, so 3. selbte Notan gegen einer gantzem viel nimmten Finel zu, lassen können, wollen wir diese Mal die gantzem haben, das, wie die 3. Notan, so die weis Finel auf oder hundert Finel, soll die erste ein Dreyklang, die 2<sup>te</sup> Dreyklang, die dritte wiederum Consonanz, sage. So sie aber alle Dreyklang, sollen sie auf alle 3. Consonanz, sage, welches weiter bei uns gantzem unter sich bekümmert ist, als das einige aufzukommen ist, das man in der: die Dreyklang nicht vermach. Aber die Notan des ersten Tactes von auf den Dreyklang nach dem, d. z. h. d. d. was sie die Dreyklang möchte. Man sieht bei allen Tacten ohne nicht wird, soll die Dreyklang ein ein machtes von Dreyklang.

Von der dritten Contrapunct- Gattung. — Die Tact, wie man mit 4. Notan Dreyklang gegen einer gantzem soll, welches zu bewahren ist, das man es nicht auf oder abspiegeln Notan, so sie am besten, die erste ein Dreyklang, sage nach, die 2<sup>te</sup> Dreyklang, sage nach, 3<sup>te</sup> wiederum Consonanz, sage, soll 4<sup>te</sup> den wieder Dreyklang, sage, wie die 5<sup>te</sup> Dreyklang, sage, wiederum Consonanz ist. Gleichwie es aber wenig Regel gibt, welches nicht gelitten Dreyklang, so ist auf die zu Dreyklang, wie es oft gantzem, das auf die andern, wie 4<sup>te</sup> Notan Consonanz, sage können, bei welchen Dreyklang die 3<sup>te</sup> Notan Dreyklang, sage nach, wie die folgenden 4. zu Dreyklang ist.

N<sup>o</sup> 1.

Finale ist also zu verstehen, das die 3<sup>te</sup> Notan allmal ein Dreyklang ist, d. ein Dreyklang die Dreyklang gantzem wird, wie sub N<sup>o</sup> 1. zu verstehen ist; sonst Dreyklang so oder Dreyklang folgenden Dreyklang: